
Geschlechtergerechte Sprache

im Deutschlandradio

Geschlechtergerechte Sprache im Deutschlandradio

Für uns als Medienunternehmen spielt der Umgang mit Sprache eine herausragende Rolle. Sprache beeinflusst maßgeblich, welches Bild von der Welt wir vermitteln. Und Sprache verändert sich, sie greift gesellschaftliche Veränderungen auf und prägt sie zugleich. Deutschlandradio hat dabei eine besondere Verantwortung, auch wenn es um die sprachliche Gleichstellung der Geschlechter geht. Geschlechtergerechtigkeit ist für uns Anspruch und Verpflichtung, in allen Bereichen unseres Hauses – und in dem Bewusstsein, dass noch manches zu tun bleibt. Mit dieser Handreichung, die eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe im Auftrag der Geschäftsleitung erstellt hat, gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Diskriminierungsfreiheit und Gendersensibilität.

Die Empfehlungen setzen dabei nicht allein auf die Nennung der Geschlechter, sondern vor allem auf Lust und Kreativität beim Formulieren. Denn es gibt zahlreiche Alternativen zum sogenannten generischen Maskulinum, der sprachlichen Einengung auf die männliche Form. Die folgende Übersicht ist insofern weder abschließend noch dogmatisch. Sie gibt Anregungen, die zukünftig in der internen Kommunikation – von Mails über Konzeptpapiere bis zum Intranet – und in der externen Kommunikation – von unseren Onlineauftritten bis zu Pressearbeit, von Korrespondenzen bis zu Broschüren und Programmheft – und natürlich auch on Air berücksichtigt werden sollen. Das ist bisweilen herausfordernd, und gerade in den Programmen ist und bleibt Hörbarkeit und Verständlichkeit oberste Maßgabe. Doch es ist in allen genannten Bereichen unser Anspruch, geschlechtliche Gleichberechtigung und Vielfalt in unseren Radio- und Arbeitsalltag zu integrieren.

Eine zeitgemäße und faire Sprache im Deutschlandradio lebt von Fantasie, Sprachgefühl – und Ihrer Unterstützung.

Ihr Stefan Raue

Schriftlich und mündlich in der internen und externen Kommunikation

(OnAir/Online, Presse, Print, usw.)

	fair ...	statt ...
geschlechtsneutrale Formulierungen	Die Ausschreibung richtet sich an Mitarbeitende	Gesucht wird ein Mitarbeiter
	Teilnehmende, Interessierte	Teilnehmer, Interessenten
	Fachkraft, Fachleute	Fachmänner, Experten
	Vertrauenspersonen	Vertrauensmänner
	Personalvertretung Studioleitung	Personalvertreter Studioleiter
	Abgeordnete	Parlamentarier
	Publikum, Auditorium	Zuschauer
Satzumbau z. B. Verb statt Substantiv	teilgenommen haben	Teilnehmer
	es referieren	Referenten
	vertreten durch	Vertreter
	herausgegeben von	Herausgeber
Plural von Adjektiven und Partizipien	die Festangestellten, die Freien	festangestellte Mitarbeiter, freie Mitarbeiter
	Gläserne Abgeordnete	Der gläserne Abgeordnete
Funktions- und Kollektivbezeichnungen	Team, Personal, Geschäftsleitung, Führungskreis, die Direktion	Der Direktor, die Chefs, die Mitarbeiter
Direkte Rede	Bitte beachten Sie, wenn Sie das Studio betreten ...	Die Moderatorin oder der Moderator, die oder der das Studio nutzen
Passiv	Der Familienzuschlag wird monatlich gezahlt	Die Mitarbeiter erhalten monatlich einen Familienzuschlag
Adjektiv	ärztliche Hilfe	Hilfe eines Arztes
	fachkundiger Rat, fachlicher Rat	Rat eines Fachmanns

	fair ...	statt ...
Kreative Lösungen	Alle sind eingeladen	Jeder ist eingeladen
	Viele wundern sich	Man wundert sich
	Die Teilnahme am Seminar berechtigt zu	Die Teilnehmer des Seminars sind berechtigt
	niemand	keiner
	Viele Ärztinnen in Deutschland klagen über zu lange Arbeitszeiten. Und den Pflegern geht es nicht besser.	Ärzte und Pfleger
Balance bei Titeln, Berufs- und Funktionsbezeichnungen	Präsident Macron und Bundeskanzlerin Merkel trafen sich in Berlin.	Präsident Macron und Frau Merkel trafen sich in Berlin.
	Der Abteilungsleiter Herr X sprach mit der Teamleiterin Frau Y. Oder: Herr X sprach mit Frau Y.	Der Abteilungsleiter Herr X sprach mit Frau Y.
Paarform (extern)	Mitarbeiterin und Mitarbeiter, Redakteurin und Redakteur	Mitarbeiter, Redakteur
Paarform kurz (extern, wenn nötig)	Autor/in	Autor

Intern schriftlich, falls die genannten Optionen nicht greifen

(Emails, Konzepte usw.)

	fair ...	statt ...
„Sparschreibungen“ (Duden), die das BVerfG-Urteil [...] berücksichtigen	Kolleg*innen	Kollegen der/die Kollege/in KollegIn, Kolleg(inn)en Mitarbeiter (m/w/div.)
Falls nicht anders möglich: „Vollständige Paarform“	Kolleginnen und Kollegen	